Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 19 (2006)
Heft: [2]: Usters Weg und Zuversicht

Artikel: Kreisel, Brunnen und Pavillon
Autor: Eschbach, Andrea
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-122849

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kreisel, Brunnen und Pavillon

Text: Andrea Eschbach
Fotos: Anita Affentranger

Ein einprägsamer und neuer Bau im öffentlichen Raum ist der Kreisel. Uster ist eine Kreiselstadt. Zwei bemerkenswerte sind von Oliver Schwarz, ebenso zwei gelungene Platzgestaltungen: ein Wasserspiel und ein Bambusfeld, ein Pavillon und der Bahnhofplatz.

: Eine runde Sache: Mehr als 2000 Verkehrskreisel gibt es nach einer Schätzung des Instituts für Verkehrsplanung und Transportsysteme der ETH Zürich in der Schweiz. Ein Kreisel beruhige den Verkehr, mache ihn sicherer und reduziere Lärm- und Abgasimmissionen, sagen die Planer. Nur, diese Verkehrseinrichtung treibt, seit der erste Kreisel in der Schweiz 1985 gebaut wurde, merkwürdige Blüten: Mal recken sich in der Mitte dieses Kreuzwegs Dinosaurier, mal Hühner aus Draht, mal stehen Geranien in Reih und Glied, mal schrauben sich abstrakte Betonskulpturen in die Höhe und ein andermal gibt es kryptische Texte in ausgeschnittenem Metall zu lesen. In Uster regeln derart viele Kreisel den Verkehr, dass die Stadt auch als ‹Kreiselstadt› bekannt ist.

Vier neue Orte

Nebst all dem Landläufigen gibt es in Uster zwei besondere Kreisel-Installationen und zwei Platzgestaltungen von Oliver Schwarz. Sie sind Teil seiner Idee, den öffentlichen Raum mit Fixpunkten zu vernetzen: Der eine Kreisel ist ein Wasserspiel, das die Strassenkreuzung Zürich-, Post- und Seestrasse schmückt, der andere ist der Bambuskreisel in der Kreuzung von Winterthurer-, Berchtold- und Gerichtsstrasse, der seit 1999 den Verkehr regelt. Im selben Jahr wurde auch der Bahnhofplatz neu gestaltet und das Miteinander von Fussgängern und Fahrzeugen aller Art ermöglicht. Nichts für sich, alles miteinander in Bezug – davon zeugt denn auch ein viertes Projekt: Gemeinsam mit den Landschaftsarchitekten ryffel + ryffel aus Uster hat Oliver Schwarz den Quartierpark Hohfuren im Westen von Uster entworfen (Seite 13). Als Ort der Gemeinschaft für das Neubaugebiet setzten die Architekten einen Pavillon. Der Bau will aber nicht nur Belvedere, sondern auch Festzelt und Gebrauchsobjekt sein. Die Idee des Architekten funktioniert: Der Pavillon wird nicht nur von Bewohnern rege gebraucht, er dient auch schon als Kulisse für Werbefotografien. Er ist ein Fixpunkt im Neugewebe der Stadt. Und also will Oliver Schwarz mit seinen Interventionen Uster in einen weiteren architekturgeschichtlichen Zusammenhang stellen: «Uns schwebte die barocke Idee der Fixpunkte vor, aber auch die Haussmannsche Idee der Schlüsselstellen wollen wir so für Uster probieren.» •

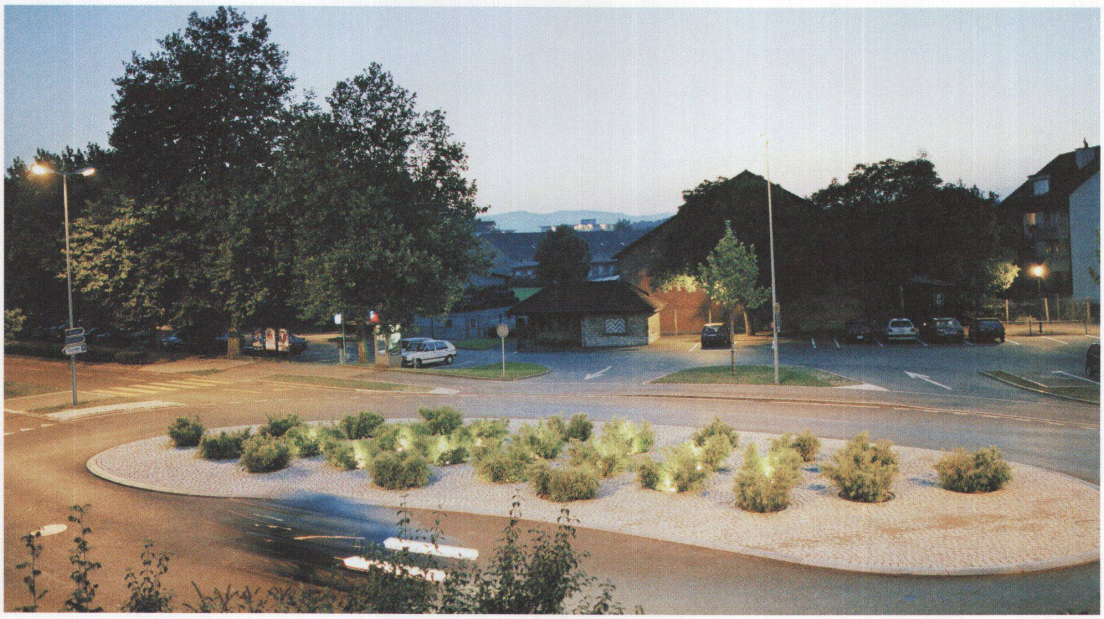
Das Wasserspiel

Der Kreisel, der die prominente Strassenkreuzung Zürich-, Post- und Seestrasse schmückt, ist ein Wasserspiel in einem Granitkranz. Ziel des Zürcher Architekten und ehemaligen Mitgliedes der Ustermer Stadtbildkommission Oliver Schwarz ist es, die Achse, die vom Bahnhof auf die Kreuzung trifft, mit der des Stadtparks zu verbinden. «Wir wollten dabei unbedingt Objektkunst vermeiden», und so gab es Wasserkunst. Das Granitbankett hat einen Durchmesser von rund 14 Metern und steigt gegen Mitte um 10 Zentimeter an, die dann die seichte Brunnentiefe ergeben.
--> Ort: Zürich-, Post- und Seestrasse
--> Gestaltung: Oliver Schwarz, Zürich
--> Realisierung: 1997
--> Gesamtkosten: CHF 1,43 Mio.

Quartierpark Hohfuren

Ein Netz grüner Oasen ist der Quartierpark Hohfuren im Westen von Uster. Im Neubaugebiet steht ein Pavillon zur Gemeinschaftsnutzung. Der Stahlbau erscheint wie eine Bühne: Ein nach allen Seiten offener Quader bestehend aus Decke und Boden, die mit 3,20 Meter hohen Säulen verbunden werden. Die Stützen sind dabei so ausgerichtet, dass sich das Gebäude je nach Blickwinkel des Betrachters aufzulösen scheint. «Die Struktur des Pavillons dient als Bilderrahmen», erklärt Oliver Schwarz.

--› Gestaltung: Oliver Schwarz, Zürich
ryffel + ryffel Landschaftsarch., Uster
--› Realisierung: 2001
--› Kosten: CHF 1 Mio. (Park), CHF 100 000.– (Pavillon)



Der Bambuskreisel

Die Kreuzung von Winterthurer-, Berchtold- und Gerichtsstrasse regelt seit sieben Jahren der ‹Bambuskreisel›. Bambusbüsche – das ganze Jahr über grün – gliedern im Kreiselinnern ein Gebilde aus Pflastersteinen. Die Bepflanzung gehorcht dabei einem geometrischen Raster. «Wer den Kreisel passiert, sieht einen Moirée-Effekt», klärt Oliver Schwarz auf. Nachts sind die Büsche von unten beleuchtet und lassen den Platz mitten in der Strasse federleicht, ja beinahe unwirklich erscheinen.

--› Ort: Winterthurer-, Berchtold- und Gerichtsstrasse
--› Gestaltung: Oliver Schwarz, Zürich
--› Realisierung: 1999
--› Gesamtkosten: CHF 880 000.–

Bahnhofplatz

Auch hier sollen sich Fussgänger und Fahrzeuge aller Art begegnen. Das breite Trottoir mit zahlreichen Bänken säumt eine Baumreihe, die Kurzparkplätze sind breiter als üblich, so dass der Verkehrsfluss beim Einparkieren nicht gestört wird. Vor das Bahnhofsgebäude wurden zwei Springbrunnen gesetzt. «Der Greifensee und die Kanäle prägen Uster», sagt Oliver Schwarz, «diese Verbindung zum Wasser nehmen die beiden Brunnen auf.» Und die rudimentären Betonkuben verweisen auch auf das Wasserspiel des Kreisels Zürich-, Post- und Seestrasse. **Foto: Yves Roth**

--› Gestaltung: Oliver Schwarz, Zürich
--› Realisierung: 1999
--› Kosten: CHF 966 000.– (Bahnhofplatz), CHF 850 000.– (Velopark)